



PROTOKOLL

Ortsbegehung im Rahmen der Erstellung des gebietsbezogenen integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (GISEK) (Sanierung Ortsmitte III) am 21. November 2015

Anwesend: 39 Einwohner, BM Reichert, Frau Strobel,
Herr Schuler, Herr Schwarz
Schriftführer: Herr Schwarz
Dauer: 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Bürgermeister Reichert begrüßt die Anwesenden.

Frau Strobel, Moderatorin des Bürgerbeteiligungsprozesses begrüßt ebenfalls die Anwesenden und betont, dass der Sinn der Veranstaltung der ist, dass jeder den gleichen Kenntnis- und Informationsstand erlangt. Insbesondere soll die Ortsbegehung nochmals verdeutlichen, welche Grundstücke der Gemeinde gehören und daher überplant werden können.

Frau Strobel führt weiter aus, dass für insgesamt drei Flächen Vorschläge und Ideen von Bürgerinnen und Bürger gesammelt werden sollen.

Dies sind das Areal rund um das Rathaus, der Straßenraum der Bachsatzstraße (vom Kreisverkehr Lindenstraße bis Rathaus) mit Zugangsbereich zur Burghof-Schule sowie das Areal Speidel (Bachsatzstraße 54).

Bei der Besichtigung des Areales rund um das Rathaus erläutert Herr Schuler, dass durch den Abriss der drei gemeindeeigenen Gebäude beidseitig der Bachsatzstraße ein durchgängiger Gehweg geschaffen werden soll. Er macht den Anwesenden deutlich, dass ein Erhalt der bestehenden Gebäude wirtschaftlich keinen Sinn macht.

Auf Nachfrage eines Bürgers erklärt Herr Schuler, dass der Gehweg auf der gegenüberliegenden Seite eine Mindestbreite von 1,50 Metern haben soll. Er bestätigte auch, dass der Bürgerbeteiligungsprozess nicht Voraussetzung für die Planungen, sondern für den Erhalt der Zuschüsse aus der Sanierung ist.

Im weiteren Verlauf der Begehung wird der Bereich des Zugangs zur Burghof-Schule besichtigt.

Hier führt Herr Schuler aus, dass es insbesondere um die Gestaltung des Straßenraumes der Bachsatzstraße und dem Zugang zur Burghof-Schule geht.

Aus der Mitte der Anwesenden werden insbesondere die Neuschaffung von Parkflächen, die Nutzung des Parkplatzes hinter der Zehntscheune, eine eventuelle Zuwegung der Schule über das gemeindeeigene Grundstück westlich des Fachwerkgebäudes sowie die Abholsituation der Schulkinder bei Schulende angesprochen.

Letzter Besichtigungsort ist das Areal Speidel, Bachsatzstraße 54. Herr Schuler betont, dass hier nur das o. g. Areal überplanbar ist. Er weist darauf hin, dass die Ideen und Vorschläge seitens der Bürgerinnen und Bürger eine Entwicklung auf das angrenzende Grundstück ermöglichen sollen.

Frau Strobel ermuntert die Anwesenden für dieses Grundstück Ideen und Vorschläge zu machen, die einer gesunden Gemeinde wie Ofterdingen noch fehlen.

Ein Zuhörer gibt zu bedenken, dass die Lärmkartierung der LuBW sowie die nahegelegene landwirtschaftliche Hofstelle für die Bebauung des Grundstückes zu beachten sind.

Frau Strobel gibt den anwesenden Bürgerinnen und Bürger noch bekannt, dass die Workshops nicht wie geplant im Rathaus, sondern im Festsaal der Zehntscheune stattfinden.

BM Reichert beendet die Begehung und ermuntert alle Anwesenden an den Workshops teilzunehmen.

Ofterdingen, den 21.11.2015

zur Beurkundung

**gez. Schwarz
Schriftführer**